

## 18. Sonntag nach Trinitatis

Psalm 1

## Psalm 1

Cornelius Becker (1561–1604)

Heinrich Schütz (1585–1672)

1. Wer nicht sitzt im Gott - lo - sen Rat und tritt nicht auf der Sün - der Pfad,  
 2. Sein Lust und Freud' ist Got - tes Wort, das hält er für sein höch - sten Hort,  
 3. Gleich - wie ein Baum von gu - ter Art, der am Was - ser ge - pflan - zet ward,

1. kommt auch nicht auf der Spöt - ter Plan, der ist wohl ein recht se - lig Mann.  
 2. be - wahr't's im Herz'n und denkt ihm nach, red't von dem - sel - ben Nacht und Tag.  
 3. bringt er zu rech - ter Zeit sein' Frücht', die Blät - ter sein ver - wel - ken nicht.

4. Was er an - fäht, ihm wohl ge - rät, weil er in Got - tes Se - gen steht,  
 5. Kommt ü - ber sie Gott's streng Ge - richt, kön - nen sie d'rum be - ste - hen nicht,  
 6. Der From - men tun ist Gott be - kannt, Gott hält's in Hut und bringt's in Stand.

4. nicht al - so sind Gott - lo - se leut', son - dern wie Spreu vom Wind ver - streut.  
 5. wer Sün - de liebt und fal - sche Lehr, kein Platz in Got - tes G'mein hat mehr.  
 6. Der Weg, den der Gott - los' er - kor'n, taugt nichts vor Gott, ist gar ver - lor'n.